

Umbauprojekte im Simmental

Bahnhöfe Erlenbach und Boltigen kaum wiedererkennbar

Während einer dreiwöchigen Totalsperre zwischen Wimmis und Zweisimmen erhielt der Bahnhof Boltigen neue Gleise und jener in Erlenbach eine Personenunterführung.

Guido Lauper

BO, Publiziert 15./16. November 2021



Während des dreiwöchigen Streckenunterbruchs wurden im Bahnhof Boltigen die Gleise samt Unterbau ersetzt.

Foto: Guido Lauper

Von Mitte Oktober bis Anfang November mussten Reisende zwischen Wimmis und Zweisimmen auf den Bus umsteigen. Grund waren Umbauarbeiten bei zwei Bahnhöfen im Simmental. Auf einem Rundgang in Boltigen und Erlenbach stellte Bruno Däppen, Oberbauleiter der BLS, dieser Zeitung die beiden Projekte nun vor.

1260 Meter Gleis ersetzt

Innerhalb von drei Wochen erhielt der Bahnhof Boltigen eine völlig neue Gleisanlage, die zusammen mit den schon vorher erhöhten Perrons dem Behindertengleichstellungsgesetz gerecht wird. Von der Strassenseite her fällt das renovierte und von alten Bauten «entschlackte» Bahnhofgebäude auf. Nordöstlich des Bahnhofplatzes schweift der Blick talauswärts, dort, wo vorher ein Gebäude der Armasuisse das Bild beherrscht hatte. «Den

Bahnhofplatz selbst mit der Wendeschleife und der Haltekante mit Perrondach für die TPF-Busse sowie das Park and Ride erstellen wir im nächsten Frühling», erklärte Bruno Däppen.

Insgesamt mussten 1260 Meter Gleis inklusive Unterbau ersetzt werden. In der Ausfahrt Richtung Spiez erhielt der Bach einen neuen Durchlass, ein Stück Bahnbord beim Schulhaus eine Mauer. Das Anschlussgleis für Material- und Fahrzeugumschlag ist noch im Bau. Das Thema Wasser in Boltigen verdeutlichte Däppen mit dem Hinweis von im Baugrund eingebrachten 10'000 Quadratmetern Geofliessgitter. Bis im nächsten Frühling bleibt provisorisch auch der Strassenbelag des mit Barrieren geschützten Bahnübergangs Richtung Zweisimmen.

Erlenbach noch nicht so weit



Mit der Personenunterführung gehören die Gleisüberquerungen zum Gleis 2 in Erlenbach bald der Vergangenheit an.

Foto: Guido Lauper

Nicht gerade «amäkelig» präsentiert sich derzeit das Bahnhofgebäude von Erlenbach. Ein Bild am Schopf, der mit einem mit Holz überdachten Wartebereich ersetzt wird, zeigt, was nach Abschluss des Umbaus im Herbst 2022 den Betrachter erwarten wird. Bei der rund 70-jährigen Gleisanlage fällt hier die während des Streckenunterbruchs eingefügte Personenunterführung auf. Das etwa 260 Tonnen schwere Teil war vorher ausserhalb der Gleise konstruiert worden. In der bahnbetriebslosen Zeit wurden zudem zehn Gleisquerungen für Kabel, Wasser und Abwasser eingefügt.

«Die Zimmerleute versahen die Holzkonstruktion mit einem Rohbelag gegen die Rutschgefahr bei Frost.»

Bruno Däppen, Oberbauleiter BLS

Obwohl in Erlenbach die Gleisanlagen erst im Frühjahr 2022 ersetzt werden, profitieren die Reisenden auf Gleis 1 bereits jetzt von einem erhöhten Perron. «Die Zimmerleute versahen die Holzkonstruktion mit einem Rohbelag gegen die Rutschgefahr bei Frost», erklärte Bruno Däppen. «Zudem lässt sich das Perron beim Umbau der Gleisanlagen für das Gleis 2 wiederverwenden.» Auch hier sei ein überdachter Warteraum vorgesehen.



BLS-Oberbauleiter Bruno Däppen: «Innerhalb von drei Wochen erhielt Boltigen eine völlig neue Gleisanlage samt Unterbau.»

Foto: Guido Lauper

Bis im Frühling soll jetzt auch die neue Stützmauer Weierweg erstellt werden. Die geplante Verlegung des Bahnübergangs muss aber noch warten, weil dies einen der Punkte betrifft, gegen die die Anwohnerschaft Einsprache erhoben hatte. «Doch sind wir froh, konnten und können wir die dem Behindertengleichstellungsgesetz geschuldeten Umbauten ausführen», sagte der Oberbauleiter.

Gute Nachricht für Haltestelle Enge

Nach dem Umbau der Bahnhöfe Erlenbach und Boltigen steht als letztes Grossprojekt die Kreuzungsstelle Därstetten in den Jahren 2024/25 an. «Und», verriet Bruno Däppen, «den lange umstrittenen Umbau der Haltestelle Enge hat der Kanton Bern soeben bestellt.»